

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 517.

Halle, Mittwoch den 5. November  
Erste Ausgabe.

1851.

## Deutschland.

**Berlin**, d. 3. November. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Gesandten in Paris, Grafen von Hatzfeldt, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; und dem Architekten Pittorf in Paris, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Die stenographischen Kammerberichte sind, um dem Staate eine bedeutende Ausgabe (man sagt 40,000 Thlr.) zu ersparen, diesmal der Decker'schen Geh. Ober-Hofbuchdruckerei in Entreprise gegeben, und werden dem Staats-Anzeiger nicht beigelegt werden; die Abgeordneten werden ihre Exemplare zu einem stipulirten billigen Preise aus dem Etat der resp. Kammer erhalten. Die Regierung wird nach diesem Arrangement für die stenographischen Berichte etwa 7000 Thlr. zu verausgaben haben.

Die Herren v. Bülow und v. Glümer, welche im Auftrage der hiesigen Kolonisations-Gesellschaft für Mittel-Amerika dorthin zu gehen beabsichtigten, um eine Kolonisation an Ort und Stelle vorzubereiten, resp. die erforderlichen Einleitungen zu treffen, sind von London hierher zurückgekehrt. Demnach scheint das Unternehmen aufgegeben zu sein.

Die „A. P. 3.“ schreibt: Das bairische Gesamt-Staatsministerium wird auf Grund der erhobenen Gutachten den Fortbestand des Zollvereins bei der Krone beantragen.

Der Artikel der „Dessler. Corresp.“, dessen Inhalt bereits kurz mitgeteilt worden, ist nicht allein wegen der Art und Weise, wie von dem Eintreffen der „Entschuldigung“ Lord Palmerston's gesprochen wird, sondern auch deshalb bemerkenswerth, weil er einen neuen Beweis für die Empfindlichkeit des Wiener Kabinet's giebt, mit der es die jetzige Bewegung in England und das Auftreten Kossuth's beobachtet. Die offizielle Lithographie sagt: „Während die Wogen des Kossuth'schwindels in England immer noch hochgehen, während der Agitator selbst mit dialektischer Zielwendigkeit und ihm eigenenthümlicher Beweglichkeit in den politischen Gefühlen des britischen Volkes zu schmeicheln beflissen ist und den revolutionären auf die Erschütterung des Gleichgewichts von ganz Europa berechneten Kampf und die Unabhängigkeit Ungarn's als eine Art von Controverse über die Vorzüge des Centralisations-systems und der municipalen Autonomie darsustellen beliebt, hat der Lenker der auswärtigen Angelegenheit in England's Takt und Schiedsrichtersgefühl genug gehabt, um das auf der Insel zum Besten gegebene Schauspiel, soweit dies angeht, zu entschuldigen. Freilich scheint es selbstverständlich, daß alle Agenten der englischen Regierung der Theilnahme an dem dortigen Treiben sich enthalten würden. Eine derartige Zusicherung war übrigens unerlässlich, wenn die Beziehungen zwischen England und Oesterreich nicht unliebsame Störungen erleiden sollten. Sehr zu wünschen wäre, daß der weitere Theil der gegebenen Zusicherung, es würden Maßnahmen getroffen werden, um jenem Treiben sobald als möglich einen Abschluß zu geben, in der That bald in Erfüllung ginge.“ Die österreichische „Reichszeitung“, ein ebenfalls ministerielles Organ, meldet ebenfalls, nur hat sie die ganze Mittheilung mit gewissen die Vertretung der Bürgerschaft abweisenden Floskeln umgeben. „Wenn wir gut unterrichtet sind — sagt das Blatt — soll Lord Palmerston“, u. s. w. — Der Klop, der wie es scheint Zweifel gegen die Autenticität der Nachricht hegt, bemerkt: „Bis jetzt ist jedoch nichts geschehen, was auf das Vorhandensein einer solchen Note hindeutete, es sei denn, daß Lord Palmerston den Begriff „so schnell als möglich“ in seinem eigenen Wörterbuche definiert.“ — Eine von den obigen Nachrichten abweichende, aber wahrscheinlich der Wahrheit am nächsten liegende Version bringt der ebenfalls minist. Corresp. des „E. Bl. a.

Bl.“: „Dem Grafen von Westmoreland sei eine Depesche von seiner Regierung zugekommen, welche ihn beauftragt, das hiesige Kabinet zu versichern, daß das englische Ministerium an dem feierlichen Empfang Kossuth's keinen Antheil nehmen, sondern vielmehr das Seine thun wird, um den Agitator nach einem kurzen Aufenthalte in London zur Fortsetzung seiner Reise zu bewegen. Graf Westmoreland hat diese Versicherung dem Fürsten v. Schwarzenberg mitgetheilt.“

**Frankfurt a. M.**, d. 31. October. Es stockt noch immer mit den Bundestagsarbeiten. Mog es nun an Wien liegen, wo eine Ministerkrisis bevorstehen soll, oder an Berlin, wo die Kammer bald einberufen werden und eine Spaltung unter den Ultraconservativen herrscht; sei es, daß man vor der Stimmung, die sich durch die öffentliche Meinung, in den Einzelkammern und selbst in den preussischen Provinziallandtagen ausgesprochen, stübig geworden, oder daß man die Entwicklung der Dinge in Paris erst abwarten will, kurzum, es geht hier nicht vorwärts. Damit ist aber nicht gesagt, daß man von den Maßregeln, welche man im Innern auszuführen gedachte, absehen wolle. Wir glauben im Gegentheile, daß noch rüftig an dem großen Bundescentralpolizeiprojecte gearbeitet wird. Man schaut hier von Tag zu Tage mit immer mehr Besorgniß der Bildung der Bundespolizei entgegen.

Das „Int.-Bl. der st. Stadt Frankfurt“ schreibt: „Die einzuzichtende Centralbehörde soll weniger ein exekutives Polizei-Organ, als ein permanenter Kongreß für höhere Polizei sein, der die politischen Angelegenheiten gegenseitig schnell vermittelt und in dringenden Fällen besondere mit der ganzen Autorität des Bundes befehlerte Weisungen an die Special-Behörden zu erlassen das Recht hat.“ Die Ausführung des Bundesbeschlusses vom 23. Aug. schreitet nunmehr auch in Thüringen vor und es erhält dadurch das Gerücht, daß innerhalb der Bundesversammlung neuerdings eine Meinungsverschiedenheit wegen der Kompetenz den Einzel-Verfassungen gegenüber entstanden sei, eine untergeordnete Bedeutung. — Das „E. B.“ erklärt es für unrichtig, daß dem Bundestage bereits ein Antrag auf Umfrage bei den Einzel-Regierungen wegen Ausführung des Bundesbeschlusses vom 23. Aug. vorliege, ein solcher Antrag solle erst eingebracht werden, „wenn verschiedene kleinere Staaten nicht mit der Ausführung des betreffenden Bundesbeschlusses schneller vorgehen.“

## Italien.

**Turin**, d. 29. October. Ein königliches Dekret hebt auf Farini's Antrag die officiellen Lehrbücher für sämtliche Universitäten und höhere Lehranstalten auf. Nur wird den Professoren aufgetragen, mit Schluß des Schuljahres ihr Programm für das nächstfolgende dem betreffenden Universitätsconcil vorzulegen.

**Genua**, d. 29. October. Der Dampfer „Capri“ ist aus Marseille mit dem preussischen Gesandten Brockhausen, der sich sofort nach Neapel begibt, hier eingetroffen.

## Frankreich.

**Paris**, d. 31. October. Das „Journal des Débats“ bringt heute einen interessanten Artikel über die gegenwärtige Lage. Der Präsident wird am Montag Abend die Repräsentanten empfangen. Nach dem „Bulletin de Paris“ werden fünf einflussreiche Mitglieder des General-Rathes der Seine nächsten Dienstag ein Votum für Verfassungsrevision beantragen.

**Paris**, d. 1. Novbr. Politisch nichts Neues.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 31. October. An Kossuth sind in den letzten Tagen so viele Adressen überreicht und aus allen Theilen des Landes nach Southampton adressirt worden, daß der dortige Mayor gestern eine Kiste voll nach London schicken konnte. Von den drei Dampfschiffahrtsgesellschaften wurde ihn der Antrag zur freien Ueberfahrt nach Amerika gemacht. Er wird wahrscheinlich die Reise auf einem amerikanischen Schiffe und zwar auf dem Washington machen, wenn er vor dem 20. November England verlassen kann. Der Washington, der am 13. November abgehen sollte, will bis zum 14. Nov. warten, damit Kossuth noch den großen Ball in Guildhall mitmachen könne. In einem Briefe an Lord Dudley Stuart lehnt Kossuth jede Geldunterstützung Englands für seine eigene Person ab, jedoch mit dem Vorbehalt, ihre Hilfe für Ungarn in Anspruch zu nehmen. Es fanden gestern mehrere Meetings in und um London statt. In einem derselben sprach der aus der Wiener Octoberrevolution bekannte C. Haug. Gestern Abend speiste Kossuth beim Lordmayor in Mansionhouse. Es waren an 70 Gäste. Heute denkt er nach Birmingham zu gehen. Madame Kossuth, dann Herr und Frau Pulszky gedenken Kossuth nach Amerika zu begleiten.

Daily News stellt Folgendes aus der „Times“ zusammen: Die „Times“ von gestern sagt: „Es ist eine unter der magyarischen Partei sehr beliebte Redensart, von ihrer Verfassung als von einer 800 Jahr alten zu sprechen. Das ist eine monströse Absurdität, da das Land während dreier Jahrhunderte größtentheils wirklich unter türkischer Despotenherrschaft stand.“ Am 5. Mai 1849 sagt dasselbe Blatt: „Es ist unmöglich, die Gerechtigkeit der ungarischen Sache zu bestreiten. Eine Nation unter Waffen für ihre konstitutionelle Freiheit, die seit dem 12. Jahrhundert datirt, darf nicht mit einem Haufen Rebellen verwechselt werden.“

## Rußland und Polen.

Von der polnischen Grenze, d. 31. October. In der Nacht vom 29. zum 30. d. M. ist durch ganz Polen gleich einem fürchterlichen Gespenste die bekannte „Branta“ durchgezogen, welche den Kern der jüngeren Mannschaft Polens als Glieder zur graufigen Mumie, dem russischen Heere, hinweggeführt hat. Voriges Jahr wurde das Auffangen der zum Militär designirten Mannschaften in der Akerseelennacht ausgeführt, dies Jahr jedoch schon ein Paar Tage früher, damit der Jahresstag des Schreckens nicht etwa Ideen zum Entkommen der Opfer erwecken möchte. Ueberhaupt kommen Desertionen jetzt auch weniger vor, da es den jenseitigen Bewohnern bereits bekannt ist, daß sie im Nachbarlande sich nicht verbergen können und im Inlande sich bis um so weniger ausführen läßt. Jeder fügt sich demnach in sein Schicksal, dem er nun einmal nicht zu entgehen vermag, und zählt sich schon beim lebendigen Leibe zu den Todten, indem er auf jegliches Ideal im menschlichen Leben verzichtet. (Wresl. Z.)

Im „Journal des Débats“ vom 26. Oct. und nach ihm in anderen Zeitungen wird gemeldet, daß Bakunin in der Festung Schlüsselburg gefangen ist. Eine weitere Quelle giebt das Pariser Blatt nicht an.

## Vermischtes.

— Königsberg. Die Haupt Prämie von den für dieses Jahr zur Ausloosung bestimmten Seehandlungs-Prämien Scheinen, im Betrage von 70,000 Thlr., ist dem Vernehmen nach einem benachbarten Gutsbesitzer, dem Herrn v. Wernsdorf auf Popelken, zu Theil geworden.

— Breslau, d. 1. November. Vom 30. bis 31. Oct. Mittag wurden als an der Cholera erkrankt 13 Personen, daran gestorben 6, genesen 5 Personen angemeldet. — Vom 31. Oct. bis 1. November erkrankten 9, starben 4 und genesen 8 Personen.

— Köln, d. 1. November. In einem unserer betriebsamsten Häuser ist eine Mahlmühle mit mehreren Gängen. Vor einiger Zeit brachte man in Erfahrung, daß das Mehl zum größten Theile in einen verborgenen Behälter fiel und daß der Rest, der den gewöhnlichen und rechten Weg nahm, den Maßstab zur Besteuerung abgab. Nachdem der Schaden, welcher der Steuerkasse durch jene Vorrichtung erwuchs, berechnet war, wurde die Strafe, die in dergleichen Fällen den versuchten Betrag ausmacht, auf 120,000 Thlr. festgesetzt.

— London, d. 30. Octbr. Ueber die Thätigkeit der Polizei im Ausstellungsgebäude erfährt man folgende Daten: 15 Engländer und 3 Engländerinnen wurden wegen Taschendiebstahls und Einbruch im Krystallpalast verhaftet; 3 derselben wurden freigesprochen, 1 zur Transportation auf 7 Jahre, die anderen zu leichteren Strafen verurtheilt. Von Ausländern wurden 5 wegen Diebstahls verhaftet, 1 zu 6 Monaten, 2 zu je einem Monat Haft, 1 zu 40 s. und 1 zu 20 s. Geldstrafe verurtheilt. Verloren in der Ausstellung und den Eigenthümern zurückgegeben wurden 42 Geldbörsen mit 48 l. 8 s. 9/4 d. baarem Gelde und Anweisungen zum Betrage von 142 l. 6 s. Dagegen liegen auf der Hypothek-Polizeistation, noch unreclamirt, Börsen mit 18 l. 15 s. 9/4 d. baarem Gelde, eine Preussische Fünftalernote, und Anweisungen zum Betrage von 4 l. 10 s. 9/4 d. Die Zahl der verlorenen und theils zurückgestellten Regenschirme, Stöcke, Cigaretentischen, Handschuhe, Ringe, Busenmadeln, Brillen, Borgnon, Messer, Schlüssel, Röhre, Strawls, Schleier und Culs de Paris ist so groß, daß man sie kaum classificiren kann.

— Ein gewisser Isaac Tyson aus Selby in Yorkshire hatte in der londoner Ausstellung das Model einer Meierei von 500 Acres zur Ansicht aufgestellt, in welcher alles, was sonst durch Menschenhände in der Oekonomie betrieben wird, durch eine Dampfmaschine bewerkstelligt wurde. Dampf füttert das Vieh, nachdem er das Futter geschnitten; Dampf reinigt die Ställe, schöpft die Milch ab, macht die Butter, labet die Wagen zum Markt; Dampf drischt, mahlt das Korn, siebt das Mehl und knetet das Brod, das er selbst in den Ofen schiebt; Dampf pumpt Wasser, verfrachtet das Haus damit, sägt, spaltet Holz u. c., und rieht Alles vermittelst einer Maschine von sechs Pferdekräften und der einfachsten Construction (?) (K. Z.)

## Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten am 3. November 1851.

Unter Vorsitz des Herrn Director Dr. Niemeyer wurde verhandelt:

1) Die zu Droßchenhalterplätzen angewiesenen Communalstraßenstellen werden in Folge ihrer Bestimmung formärthend verunreinigt, weshalb der Magistrat eine tägliche Reinigung derselben für nothwendig erachtet. Er ist aber dabei der Ansicht, daß die Verpfändung hierzu den Droßchenbesitzern obliege und würde dieselben hierzu anhalten, wenn er es nicht für zweckentsprechender erachtete, die Reinigung durch die städtischen Straßenscheiber besorgen zu lassen und dagegen die Kosten von den Droßchenhaltern pro rata ihrer Droßchen einzuziehen. Diese Kosten belaufen sich nach der zugelegten Rechnung auf jährlich 60 Thlr. 25 Gr. Da aber die Droßchenhalterplätze auf Communal-Eigentum sich befinden und von der Stadt ohnehin 2mal die Woche gereinigt werden müssen, so hält der Magistrat für billiger, nur 1/2 dieser Kosten den Droßchenbesitzern aufzuerlegen, die anderen 1/2 aber auf die Stadtkasse zu übernehmen, wovon er die Erklärung der Versammlung beantragt.

Nach längerer Erörterung wurde die Frage: ob die Versammlung das Reinigen der Droßchenhalterplätze als Communalact ansehe, durch die Majorität verneint, auch wurde abgelehnt, dem Magistrat dahin beizutreten, daß den Droßchenbesitzern ein Geldbetrag für die Reinigung aufzuerlegen sei, vielmehr wollte die Versammlung dem Magistrat anheim geben, den Beihilflichen aufzugeben, sich unter sich dahin zu einigen, daß jeder von ihnen nach Maßgabe seines Droßchenbesitzes bestimmte Halteplätze 5mal wöchentlich durch seine Leute zu reinigen und dafür, daß es geschehe, zu haften habe.

2) Der bereits früher festgesetzte Kammerier-Gehalt pro 1851 wird in der Reinschrift zur Mitvollziehung vorgelegt, und auf die gemachte Erinnerung erwidert, daß zwar das zur Bezahlung bestimmte Zimmer vor jetzt nicht einbehalten werden könne, daß aber Anordnung getroffen werden solle, daß das Publikum, welches jetzt auf dem Flure gewartet habe, in die Stube einziehen könne.

Der Gehalt wurde vollzogen; ebenso

3) der mit dem Gasmirch Kraß in Annemdorf über die Freirefelder Wiesen in Planenaer Aue abgeschlossene Pacht-Contract.

4) Bei Revision und Feststellung der Armen-Cassen-Rechnung pro 1850 war von der Versammlung montirt, daß der Gehalt für die Armen zu vertheilendes Feuerungs-Material um 152 Thlr. überschritten sei, und es war demnach darauf angetragen, dies für die Zukunft zu vermeiden. Als Antwort hierauf übergehend der Magistrat eine Erklärung der Armen-Direction, nach welcher dieselbe die Art und Weise der Fortbearbeitung näher ausführe, dieselbe als einen Theil der sonstigen Unterhaltungen betrachtet, und der Meinung ist, daß nur, wenn die ganze Vertheilung an Unterhaltungen verdraucht ist, erst eine fernere Bemüßigung erforderlich sei, notwendig bis zu einzelnen Einzelfällen, den Ersparungen bei den andern gegenüber, notwendig gehalten werden können. Der Magistrat tritt im Wesentlichen dieser Erklärung bei, ist aber bereit, die Armen-Direction mit Anweisung zu versehen, die etwaige Erhöhung jedes einzelnen Einzelfalles zu beantragen, wenn die Versammlung dies als nothwendig erachten sollte.

Da sich aus den mitgetheilten Verhandlungen herausstellt, daß die angeregte Ueberschreitung auch den harrten Winter von 1849/50 theilweise mit umfasst, so löst die Versammlung die Erinnerung fallen. Im Allgemeinen ist sie übrigens der Ansicht, daß principieil überhaupt auch die Ueberschreitung einzelner Einzelfälle zur Genehmigung vorgelegt werden müsse, jedoch will die Versammlung unter Berücksichtigung der besondern Verhältnisse der Armen-Direction vorläufig davon absehen, daß es auch bei dieser Rechnung regelmäßig geschehe.

5) Auf einen früheren Antrag wegen Anbringung einer Inschrift auf der innern Seite des Friedhofes erwidert der Magistrat, daß ihm der Widerspruch, Offenbarung 14, 13: „Selig find die Todten, die in dem Herrn sterben“, am zweckmäßigsten scheint, und bittet, im Fall des Einverständnisses, die hierzu von einem Ungenannten bewilligten 15 Thaler der Gottesacker-Casse zugehen zu lassen. Die Versammlung findet die Inschrift gleichfalls angemessen und bemerkt, daß die 15 Thlr. durch eine ihrer Mitglieder eingeliefert werden würden.

6) Der Rath Dr. 3 unterem rothen Tueme wird am 1. April l. J. pachlos, und es hat der hiesige Richter um Prolongation eines Contracts nachgesucht. Der Magistrat spricht sich indes gegen die Erneuerung dieses Gesuchs aus und ist der Ansicht, daß sowohl dieses, als noch zwei andere, ebenfalls pachlos werdende Geben öffentlich ausgetoben werden.

Die Versammlung ist mit dieser Ansicht des Magistrats durchaus einverstanden und somit gleichfalls für die Nichtgewährung des Prolongationsgesuchs.

7) Von den zur Bedienung der städtischen Spritzen bei Feuergefahr, als Spritzenmeister und Hofsführer erwählten Bürgern ist offer angeordnet, daß, um sie vor dem Verderben ihrer Kleidungsstücke und vor körperlichen Verletzungen durch herabfallende Ziegeln und Steine zu sichern, die Beschaffung von besondern Feueranzügen und Helmen erfolgen möge. Der Magistrat hat die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit anerkannt, und legt jetzt einen Probefilm und einen Probefittel mit dem Antrage vor, die Anschaffung von 26 Stüd von jedem, und zwar:

2 für die Feuer-Commissarien,

11 = = Spritzenmeister,

11 = = Hofsführer,

2 zur Reserve

zu genehmigen, und die Kosten (1 Thlr. 17 Gr. 6 Pf. für den Helm und 2 Thlr. 8 Gr. 5 Pf. für den Kittel) mit circa 100 Thlr. zu bewilligen.

Es wurde beschloffen, zunächst eine nochmalige Durchsicht der jetzt gedruckten Feuerordnung stattfinden und durch eine ernannte Commission in nachher Sitzung Bericht erstatten zu lassen, demnach aber auch wegen der beantragten Kleidung die Berathung fortzusetzen.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. November.

Im Kronprinzen: Frau v. Dörffheim a. Gerbstadt. Die Hrn. Kaufm. Eng. a. Wernien, Schlichtner a. Dresden, Lange a. Berlin, Hammer a. Pörsberg, Reichenbal a. Leipzig. Dr. Dersjogt Kammerfänger Pöcke a. Dessau. Stadt Kirch: Dr. Defon. Heyrens a. Helmstedt. Dr. Weib. Eddenburg a. Brandenburg. Dr. Ingen. Lehmann a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Kraus a. Harthausen, Einschwager a. Leipzig, Bartels a. Hannover, Schmidt a. Magdeburg.

**Goldner Ring:** Hr. Hierat Arno a. Dresden / Die Hrn. Kauf. Hasting a. Leipzig, Ström a. Neustadt, Schönborn a. Seehausen.  
**Englischer Hof:** Die Hrn. Kauf. Klisch a. Frankenheim, Treffel a. Magdeburg, Paade a. Nordhausen, Jacobson a. Leipzig, Etolz a. Braunschweig.  
**Goldner Löwe:** Die Hrn. Müller Fedor, Fischer, Schwarz, Pfalz, Eime, Uhr, Weber u. Vater a. Kötzen.  
**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Fabrik. Rammgesser u. Böttcher a. Nordhausen.  
**Hr. Bergm.:** Die Hrn. Kauf. Bettin, Hr. Rent. Graf Köber a. Danzig, Hr. Stadtrath Trebes a. Magdeburg, Hr. Rieur. v. Klammholz a. Frankfurt, Hr. Kammer-Ver. Rath Polenz a. Berlin, Die Hrn. Kauf. Rahn a. Leipzig, Lehmann a. Dresden, Büchel a. Bremen, Deifner a. Mainz.  
**Schwarzer Hür:** Hr. Bern. Lehmann a. Düberrsd. Hr. Kaufm. Gutmuth a. Elberfeld, Hr. Buchhldr. Kauc a. Glogau.  
**Soldne Kugel:** Hr. Reg.-Präsident v. Weßell a. Merseburg, Hr. Graf v. Zech a. Bendorf, Die Hrn. Kauf. Reinhardt a. Eisenach, Seeger a. Hannover, Eckardt a. Breslau.  
**Wagdeburger Bahnhof:** Hr. Baudirector Mulandt a. Dessau, Die Hrn. Professoren Galus a. Heidelberg, Feller a. Gotha, Die Hrn. Kauf. Schumacher a. Freiburg, Kreuzmann a. Leipzig, Pock a. Brandenburg.  
**Thüringer Bahnhof:** Hr. Stnd. Hofmann a. Altena, Hr. Rent. Kühlemann a. Liebenwalde, Hr. Geschäftsf. Karbaum a. Leipzig, Hr. Dr. med. Sandmann a. Hamburg, Hr. Deten. Reichrod a. Müritzenwalde, Hr. Rieur. v. Salmfinger a. Schmerin, Hr. Kaufm. Dreidler a. Lubed, Sr. Er. der kommandirende General d'Anglas a. Algier.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	3. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck *)	328,94 Par. l.	330,53 Par. l.	331,63 Par. l.	330,37 Par. l.	
Dampfdruck	2,13 Par. l.	2,89 Par. l.	2,18 Par. l.	2,40 Par. l.	
Relat. Feuchtigk.	0,88 pCt.	0,87 pCt.	0,91 pCt.	0,89 pCt.	
Luftwärme	2,2 G. Rm.	5,3 G. Rm.	2,0 G. Rm.	3,3 G. Rm.	

\*) Alle Lufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaumur. reducirt.

**Merseburg. Die Königl. Regierung veröffentlicht folgende Bekanntmachung.**

Die im Feiger Kreise eine Meile von Feig und drei Meilen von Weissenfels und Naumburg delogene zu Johannis 1852 pachtlos werdende Domaine Haynsburg soll nebst den Vorwerken Wädelsheim und Saugischen, jedoch

ausschließlich des an die Forst-Verwaltung zu Forst-Zwecken abzutretenden Vorwerks Breitenbach, von da ab bis Johannis 1870 auf 18 hintereinander folgende Jahre im Wege der Licitation anderweit verpachtet werden, und haben wir hierzu einen Termin

auf Montag den 1. December d. J. Vormittags 10 Uhr,

vor dem Departement-Rath Regierungs-Rath von Rode in dem Sessions-Zimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaunt, zu welchem wir die Pachtliebhaber mit dem Bemerkn einladen, daß sich dieselben vor der Licitation über die zur Uebernahme der Pachtung nötigen Eigenschaften und über den Besitz des nötigen Vermögens genügend auszuweisen haben.

Die Pachtung umfaßt außer den vorhandenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden:

1) ein Areal von:	
716 Morgen	11,36 □M. Acker,
256 "	3,39 " Wiese,
52 "	141,16 " Weidichte,
1 "	10,87 " Teiche,
112 "	179,71 " Hutungsanger,
2 "	95,59 " Dämme,
31 "	25,57 " Gärten,
19 "	170,69 " Wege, Triften, Unland &c.

zusammen 1202 Morgen 95,34 □Muthen.

- Die mit dem Haupt-Vorwerke Haynsburg verbundene Bierbrauerei;
- desgleichen die Branntwein-Brennerei;
- die mit dem Vorwerke Saugischen verbundene Ziegelei;
- einen beim Haupt-Vorwerke befindlichen Steinbruch nebst dem Steinbrecherhause;
- mehrere von den Anwesenden zu leistende Hand- und Lehnschleifer-Dienste, und
- die Koppelhuthungs-Berechtigung auch mehreren benachbarten fremden Feldmarken.

Das dem Ausgebote zum Grunde zu legende Pachtgelder-Minimum beträgt 3600 Thlr., einschließlich eines Drittheils im Golde, und zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibles Vermögen von 30,000 Thlr. erforderlich.

Die Auswahl unter den drei Bestbietenden bleibt dem königlichen Finanz-Ministerio vorbehalten.

Die Verpachtungs-Bedingungen, sowie die Regeln der Licitation, und die Karte und das Verneffungs-Register können täglich mit Ausschluß der Sonntage in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung während der Dienststunden eingesehen werden, auch wird auf Verlangen Abschrift der Licitations- und der speciellen Verpachtungs-Bedingungen gegen Erstattung der Copialien ertgelt werden.

Merseburg, den 12. October 1851.  
 Königl. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.  
 Hanewald.

**Bekanntmachungen.**

Für die beiden Materialien-Factoreien auf der Neuen Hütte bei Wimmelburg und Kupferkammer-Hütte bei Hettstedt sollen 600 bis 800 Ctr. Rüböl, und zwar 4-600 Ctr. für die Neue Hütte und 200 Ctr. für die Kupferkammer-Hütte,

unter folgenden Bedingungen auf dem Wege der Submission angekauft werden.

- Der zu liefernde Del muß klarer abgelagerter Rapps- oder Rüböl sein, 38 Grad wiegen und darf bei einem Zufusse von 1/10 84 grädiger Schwefelsäure in 24 Stunden nicht mehr als 2-3% Niederschlag geben.
- Lieferung erfolgt frei Factorei und wird erst abgenommen, wenn die Fasse gewogen und über das Reservoir geschafft sind.
- Lieferungsfässer werden sofort geleert, gewogen und zurückgegeben.
- Lieferung muß nach erhaltenem Zuschlage sofort beginnen und bis Anfang, spätestens Mitte Decbr. e. zur Hälfte, wogegen die 2te Hälfte erst bis Ende März 1852 vollendet sein soll.
- Zahlung erfolgt sofort; es muß aber von der ersten Abhebung eine unverzinsliche Caution von 1 Rp pro 1 Ctr. der übernommenen Lieferung so lange inne gelassen werden, bis die ganze Lieferung vollendet ist, welche nötigen Falls bei etwaniger Nichterfüllung der übernommenen Verbindlichkeit, zu anderweitigen Ankauf mit verwendet werden kann.
- Erforderliche Stempel trägt Lieferant allein.
- Die Offerten werden entweder auf die ganze Lieferung oder auf 100 bis 600 Ctr. gestellt und mit der Bezeichnung „Del-Lieferungs-offerte“, veriegelt bei dem Königl. Berz.-Amte zu Eisleben abgegeben, welches zur Eröffnung derselben auf den 14. November e. Nachmittags 2 Uhr in dem Sessionszimmer einen Termin anberaunt hat, in welchen persönlich zu erscheinen Lieferungslustigen unbenommen bleibt.
- Der Zuschlag erfolgt innerhalb 3 Tagen und bleiben Interessenten so lange an ihre Offerten gebunden.

Krause. C. Bahn.

**Alle Sorten Kalender für 1852**

sind stets vorräthig in der Buchhandlung von F. Kubnt in Eisleben.

**Bekanntmachung.**

Die der Kirche zu Mößlich gehörigen, zu Trinitatis k. J. pachtlos werdenden Aecker sollen den 18. November e.

Vormittags 11 Uhr in der Schenke zu Mößlich anderweit auf 6 oder nach Befinden auf 12 Jahre von Michaelis k. J. ab verpachtet werden, wozu sich Pachtliebhaber einfinden wollen.

Halle, den 18. October 1851.  
 Der Landrath des Saalkreises v. Wassewitz.

Der Gemeinde-Bulle, 4 Jahr alt, schwarz-bunt, soll den 9. Nov. Nachmittags 3 Uhr in der Schenke zu Brachwitz meistbietend verkauft werden.

Der Drischschulze M. Tarrath.

**Grundstücks-Verkauf.**

Das Grundstück Canena Nr. 13, bestehend aus Haus mit großem Garten, Stalung, 5 Morgen Acker und einer Wiesenfabel, soll

auf den 19. November

Nachmittags 1 Uhr

im Ganzen oder Einzelnen meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

**Hülfe für Männer,**

welche geschwächt sind, sei es durch zu frühen oder zu häufigen Genuss, oder auch auf unnatürliche Weise, oder wegen vorgerückten Alters, oder durch Krankheit, und welche sich wieder zu voller Manneskraft stärken wollen, ist einzig in ihrer Art Dr. Stanley's Kraft-Essenz, welche sich in tausenden der schwierig-

sten Fälle auf's Glänzendste bewährt hat und für den ganzen Continent allein von Dr. Ferd. Jansen, Buchhändler in Weimar (Grossh. Sachsen) gegen baare Einsendung von zwei Louisd'or zu beziehen ist. Briefe und Gelder franco.

**Zeugnisse.** Hierdurch bezeuge ich, strengster Wahrheit getreu, dass ich mit der Dr. Stanley'schen sogenannten Kraft-Essenz, nach vorausgegangener sorgfältiger Untersuchung ihrer Bestandtheile, ungemein günstige Resultate erzielt habe, und kann ich dieselbe mit Zuversicht und dringendst zur Anwendung in den benannten Fällen empfehlen.

Vieselbach bei Weimar, d. 21. Septbr. 1851.

Herr Dr. Ferd. Jansen in Weimar hat mir eine Flasche der Dr. Stanley'schen Kraft-Essenz zur chemischen Untersuchung übersendet, und nachdem diese von mir mit grösser Genauigkeit vorgenommen worden ist, kann ich, wie hierdurch geschieht, nach Pflicht und Gewissen bezeugen, dass das genannte Präparat, vorschriftsmässig gebraucht, die Gesundheit in keiner Weise benachtheiligen kann, wohl aber aus solchen heilkräftigen Substanzen zusammengesetzt ist, welche zur Beseitigung des fraglichen Uebels notwendig von glänzendem Erfolge sein müssen.

Jena, den 23. Juni 1851.

Grossh. Sächs. Amts-Physicus und ausübender Arzt.

Dr. K. J. A. Venus,

Dr. Willibald Artus,

Professor der Chemie an hiesiger Universität.

**Ein Bachhaus** nebst fünf Morgen Feld ist für 2200 *Rp* gegen 500 *Rp* Anzahlung zu verkaufen durch **A. Linn** in Halle, Lude Nr. 1386.

Zur Erlernung der **Zuckerfabrikation** bietet sich eine vorteilhafte Gelegenheit dar. Das Nähere bei **A. Linn** in Halle, Lude Nr. 1386.

Rechnungsführer, Deconomie-Verwalter, Apothekerhelfer, Handlungs-Commis für on gross- und on detail-Geschäfte erhalten stets prompt Stellen durch **A. Zimmermann** in Magdeburg.

Gesucht wird sofort ein gewandter junger Mann, Brauer oder nicht, als Compagnon zu einer Brauerei, mit einer Einlage von 6 bis 800 *Rp*. Näheres bei Herrn **Supprian**, Leipziger Straße.

Ein tüchtiger **Seilergefell**, rheinischer **Gehler**, findet dauernde Arbeit bei **Aug. Nochl** in Quedfurt.

**Campbine** und **Gas-Mether** empfehlen **Robert Pils & Comp.**

**Näuchereffenz** und **Näucherpulver** empfehlen **Robert Pils & Comp.**

Eine Partie **ächten Holländischen Züßmilchkäse** empfing und empfiehlt **C. S. Nisfel**.

Heute **Nachmittag frische Pfannen-Fuchen** bei **G. Lüttig**.

Heute **Abend von 6 Uhr an Noastbeef am Speiß** bei **G. Lüttig**.

**Bad Wittkind.**  
Mittwoch den 5. d. M. Nachmittags 3 Uhr **Concert.**

**Zur Kirche**  
Sonntag, Montag und Dienstag, den 9., 10. und 11. d. M., ladet ergebenst ein **Wilhelm Weber** in Hohenthurm.

**Marktberichte.**  
Halle, den 4. November.  
Weizen 2 *pf* 10 *pf* 6 *z* bis 2 *pf* 17 *pf* 6 *z*  
Roggen 2 *z* 5 *z* — — — 2 *z* 12 *z* 6 *z*  
Gerste 1 *z* 17 *z* 6 *z* — — — 1 *z* 20 *z* —  
Hafer — — — 27 *z* 6 *z* — — — 1 *z* 2 *z* 6 *z*

Magdeburg, den 3. November. (Nach Wispeln.)  
Weizen 48 — 54 *pf* Gerste 34 — 38 *pf*  
Roggen — — — Hafer 19 — 24 *pf*  
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 *pf* Tralles 30 — 30 1/2 *pf*

Berlin, den 3. November.  
Weizen loco 55 — 60 *pf*.  
• 80 *pf* hochwat. poln. zu 57 1/2 *pf* begeben.  
Roggen loco 50 — 62 1/2 *pf*.  
• 81/80 *pf* 50 u. 50 1/2 *pf* pr. 82 *pf* 61.  
• pr. Nov. 49 u. 49 1/2 *pf* 61, 50 *pf* 49 1/2 u. 1/2 *pf* *z*.  
• pr. Dec. 50 *pf* 61 u. *z*.  
• pr. Febr. 1852 49 1/2 u. 50 *pf* 61, 50 *pf* 49 1/2 u. 1/2 *pf* *z*.

Gerste, große, 38 — 40 *pf*.  
• kleine 37 — 38 *pf*.  
Hafer loco 24 — 26 *pf*.  
• Schwimmbild 18 *pf* 21 1/2 *pf* *z*.  
• pr. Febr. 1852 18 *pf* 25 *pf* verk. u. *z*. 50 *pf* 26 u. 25 1/2 *z*.

Erbsen 45 — 50 *pf*.  
Knapfsaat Wintererbsen 70 — 72 *pf*.  
• Wintererbsen 70 — 72 *pf*.  
• Sommererbsen 55 — 56 *pf*.  
Feinfaat 57 — 58 *pf*.  
Kuböl loco 10 u. 10 1/2 *pf* 61, 10 1/2 *z*. 10 1/2 *z*.  
• Nov. *z*.  
• Dec./Jan. 10 1/2 u. 1 1/2 *pf* 61, 10 1/2 *z*. 10 1/2 *z*.  
• Jan./Febr. 10 1/2 *z* *z*. 10 1/2 *z* verk. 10 1/2 u. 1 1/2 *z*.

• Febr./März 10 1/2 *z* *z*. 10 1/2 *z*.  
• März/April 10 1/2 u. 1 1/2 *pf* 61, 10 1/2 *z*. 10 1/2 u. 1 1/2 *z*.  
• April/Mai 10 1/2 u. 1 1/2 *pf* 61, 10 1/2 *z*. 10 1/2 u. 1 1/2 *z*.  
Reinöl loco 12 1/2 *z*.  
• pr. Lieferung 12 1/2 *z*.

Spiritus loco ohne Faß 23 u. 23 1/2 *pf* 61.  
• mit Faß 23 *pf* 61 u. *z*.  
• Nov. 23 *pf* 61 u. *z*. 22 1/2 *z*.  
• Dec. *z*.  
• April/Mai 25 *pf* 61 u. *z*. 21 1/2 *z*.

Dreslau, d. 3. Nov. Weizen, weißer, 55 — 72 *pf*.  
do. gelber 57 — 69 *pf*. Roggen 49 — 58 *pf*. Gerste 41 — 45 *pf*. Hafer 21 — 27 *pf*.  
Stettin, d. 3. Nov. Weizen stille. Roggen 50 *z*.  
Nov. 49 1/2 u. 51 *z*. Febr. 50, 51 *z*. Kuböl 9 1/2 *z*.  
Dec./Jan. 10 1/2 u. 1 1/2 *z*. Spiritus Nov. 14 1/2 *z*.  
Febr. 14 1/2 *z*.

Hamburg, d. 3. Nov. Weizen sehr stille. Roggen Herbst (Schwimmbild) ausgetreten. Febr. 76 zu lassen.  
Del loco 19, Dec. 19 1/2, Mai 20 1/2.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 3. Nov. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 6 Zoll.  
am 4. Nov. Mgs. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 2 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 3. November am alten Pegel 11 Zoll unter 0.  
am neuen Pegel 6 Fuß 1/2 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schluß zu Magdeburg passierten:  
Aufwärts: d. 2. Novbr. Eslerpfahn Marfils, Hamb.-Magdeb. Dampfschiff-Comp., Güter, von Magdeburg n. Dresden. — J. Högl Nr. 75 für J. Andree, desgl. — J. Pfadt, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — G. Honecwal, desgl. — J. Schruppe, Güano, desgl. — K. Köhlig, Güter, v. Hamburg n. Leipzig. — Den 3. Nov. W. Koch, Weizen, v. Dasselberg n. Halle. — G. Rosemann, Güter, v. Berlin n. Halle. — J. Quandt, 2 Käbne, Güter, v. Hamburg n. Leipzig. — G. Perling, Schiffgeräthe, v. Potsdam n. Schandau.  
Abwärts: d. 2. Novbr. W. Strack, Salz, v. Schönebeck n. Köpenick. — A., S. und C. Kamme, 3 Käbne Ehen, v. Salzmünde n. Zantfurt a. D. — C. Eichardt, Ehen, v. Salzmünde n. Stein. — F. Schönbögen, Ehen, v. Salzmünde n. Dresden. — G. Wafetrand, Güter, v. Salzmünde n. Berlin. — J. Grafunder, Leere Gefäße, v. Halle n. Stein. — J. Henschel, Hafer, v. Wittenberg n. Magdeburg. — Den 3. Nov. W. Köbel, 2 Käbne fr. Dst, von Aufsig n. Berlin. — J. Scham, fr. Dst, v. Köbzig n. Berlin. — J. Pfeißig, 2 R. geb. Dst, v. Leipzig n. Hamburg. — K. Zantel, fr. Dst, v. Köbzig n. Berlin. — C. Wehbart, Ehen, v. Meissen n. Zantfurt a. D. — J. Klepisch, fr. Dst, v. Köbzig n. Leipzig. — J. G. Baub, desgl.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 3. November.				Pröß. Cour.			
Fonds-Cours.				Pröß. Cour.			
	Zinsf.	Brief.	Geld.	Grm.		Brief.	Geld.
Preuß. Freiwillige Anleihe . . . . .	5	103 3/4	102 1/2		Düsseldorfer-Güterfelder Priorit.	5	—
do. Staats-Anleihe v. 1850 . . . . .	4 1/2	103 3/4	102 1/2		do. do. . . . .	5	—
Staats-Schatz-Scheine . . . . .	—	86 1/4	88 1/4		Magdeburg-Balderhäuser . . . . .	4	147 1/2
Dresdener-Bank-Obigationen . . . . .	4 1/2	—	—		Magdeburg-Bitterberger . . . . .	4	—
Premienfch. d. Sech. à St. 50 <i>pf</i> . . . . .	—	120 1/4	—		do. Prioritäts . . . . .	5	—
Kurs u. Räum. Schuldversch. 3 1/2 % . . . . .	—	—	—		do. Prioritäts . . . . .	3 1/2	92 1/2
Berliner Stadt-Obigationen . . . . .	5	—	103		do. Prioritäts . . . . .	4	97 1/4
do. do. . . . .	3 1/2	86 1/4	86 1/4		do. Prioritäts III. Serie . . . . .	5	102 1/2
Westpreuß. Pfandbriefe . . . . .	4 1/2	92 1/2	93		do. Prioritäts IV. Serie . . . . .	5	—
Großherz. Posenische do. . . . .	4	103 3/4	—		Dörschleffsche Lit. A. . . . .	—	129 1/2
do. do. . . . .	3 1/2	94	93 1/2		do. Prioritäts . . . . .	4	—
Dänische do. . . . .	3 1/2	—	—		do. Lit. B. . . . .	3 1/2	120
Pommersche do. . . . .	3 1/2	56 3/4	96 3/4		Prinz-Keith. (Erele-Redob.) . . . . .	—	—
Kurs u. Neumark. do. . . . .	3 1/2	—	96 3/4		do. Prioritäts . . . . .	5	—
Schlesische do. . . . .	3 1/2	—	—		do. II. Serie . . . . .	5	—
do. vom Staat garant. Lit. B. 3 1/2 % . . . . .	—	—	—		Rheinische . . . . .	61	60
Preuß. Rentenbriefe . . . . .	4	99 1/4	—		do. (Einnam.) Prioritäts . . . . .	4	—
Preuß. Bank-Anleihen-Scheine . . . . .	—	95 1/4	—		do. Prioritäts-Delta . . . . .	4	—
Freidrichsd'or . . . . .	—	137 1/2	137 1/2		do. vom Staat garantirt 3 1/2 % . . . . .	3 1/2	—
Ander. Goldmünzen à 5 <i>pf</i> . . . . .	—	97 1/4	9 1/4		Kühnert-Gesellsch.-Kreis-Blabb. 3 1/2 % . . . . .	4 1/2	—
Disconto . . . . .	—	—	—		do. Prioritäts . . . . .	3 1/2	55 1/2
					Stargard-Polen . . . . .	3 1/2	71
					Züringer . . . . .	4 1/2	101 1/2
					do. Prioritäts-Obli. . . . .	4 1/2	—
					Wilhelmsb. (Köfel-Dierberg) . . . . .	5	—
					do. Prioritäts . . . . .	5	—
					<b>Ausländische Eisenbahn-</b>		
					Stamm-Actien.		
					Cöthen-Bernburger . . . . .	2 1/2	—
					Krautau-Dörschleffsche . . . . .	4	76 1/2
					Kiel-Altona . . . . .	4	116
					Miedlenburger . . . . .	30 1/2	29 1/2
					Nordbahn (Friedr. Wilh.) . . . . .	4	33 1/2
					Barksee-Sele . . . . .	4	32 1/2
					<b>Ausl. Prioritäts-Actien.</b>		
					Krautau-Dörschleffsche . . . . .	4	—
					Nordbahn (Friedr. Wilh.) . . . . .	5	98 1/2
							97 1/2
					Kassen- u. Vereins-Bank-Actien	4	—

Leipzig, den 3. November.

Cours		Ange-		Staatspapiere.		Ange-	
im 14 <i>pf</i> Fuß.		boten.		Actien excl. Zinsen.		boten.	
	Gesucht.		Gesucht.		Gesucht.		Gesucht.
pr. Febr'or à 5 <i>pf</i> . . . . .	auf 100	—	—	Leipz. Stadt-Obigationen kleinere	—	—	—
ind. ausl. Couredd'or à 5 <i>pf</i> nach ger.	—	—	—	do. do. 4 1/2 % . . . . .	—	—	100 1/2
ringem Ausmünzfuß . . . . .	auf 100	—	9 1/2	do. do. 4 1/2 % . . . . .	—	—	—
Holl. Duc. à 3 <i>pf</i> . . . . .	auf 100	—	6 1/4	Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/2 % v. 500	—	—	91
Kaisers. do. do. . . . .	auf 100	—	6 1/4	von 100 u. 25 . . . . .	—	—	—
Preßl. do. do. à 65 1/2 <i>z</i> . . . . .	auf 100	—	5 1/2	à 4 % von 500 . . . . .	—	—	101
Pasche do. do. à 65 <i>z</i> . . . . .	auf 100	—	5 1/2	von 100 u. 25 . . . . .	—	—	—
Conv. Spec. u. Sib. . . . .	auf 100	—	2 1/2	Sächs. lauf. Pfandbriefe à 3 % . . . . .	—	—	—
idem 10 u. 20 Kr. . . . .	auf 100	—	—	Sächs. do. do. à 3 1/2 % . . . . .	—	—	94 1/2
				Sächs. do. do. à 4 % . . . . .	—	—	100 1/2
				Epz.-Dresd. Eisenb. P.-Obli. à 3 1/2 % . . . . .	—	—	109
				Thüringische Prior.-Obli. 4 1/2 % . . . . .	—	—	—
				Königl. pr. Steuere-Credit-Rassenfch.	—	—	86 1/4
				à 3 % im 14 <i>pf</i> Fuß v. 1000 u. 500 <i>pf</i>	—	—	—
				kleinere . . . . .	—	—	—
				Rön. Pr. St.-Schuldscheine à 3 1/2 % . . . . .	—	—	—
				pr. 100 . . . . .	—	—	—
				Kais. E. österreich. Met. pr. 150 fl.	—	—	—
				à 4 1/2 % . . . . .	—	—	—
				à 5 % . . . . .	—	—	—
				Actien der W. B. pr. St. . . . .	—	—	—
				Leipz. Bank-Actien à 250 <i>pf</i> pr. 100	—	—	173
				Epz.-Dresd. Eisenbahn-Act. à 100 <i>pf</i>	—	—	144 1/2
				Rebau-Zittau do. . . . .	pr. 100	24	—
				Berlin-Anhalt à 200 . . . . .	pr. 100	108	—
				Magdeburg-Leipz. do. . . . .	pr. 100	241	—
				Thüringische do. . . . .	pr. 100	74 1/2	—

Gebauer-Schwefische Buchdruckerei in Halle.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 517.

Halle, Mittwoch den 5. November  
Erste Ausgabe.

1851.

## Deutschland.

Berlin, d. 3. November. Se. Majestät der König haben ge-  
ruht: Dem Gesandten in Paris, Grafen von Hatzfeldt, den  
Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; und dem Architek-  
ten Hittorf in Paris, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu  
verleihen.

Die stenographischen Kammerberichte sind, um dem Staate eine  
bedeutende Ausg.  
Decker'schen Geh.  
werden dem Sta.  
ten werden ihre  
dem Etat der re.  
sem Arrangemen.  
zu verauszgaben.  
Die Herren  
hiesigen Kolonis.  
hen beabsichtigte  
bereiten, resp. d.  
don hierher zuri.  
geben zu sein.  
Die „A. y.  
nisterium wird  
des Zollvereins  
Der Artikel  
mitgetheilt word.  
von dem Eintre.  
chen wird, sond.  
Beweis für die  
es die jetzige  
beobachtet. D.  
des Kossuthschm.  
der Agitator s.  
thümlicher Ven.  
fes zu schmeich.  
schütterung des  
und die Unabh.  
die Vorzüge d.  
nomie darzustel.  
heit in England  
auf der Insel  
zu entschuldige.  
ten der englisch.  
ben sich enthal.  
unerlässlich, wenn die Beziehungen zwischen England und Preussen  
nicht unliebsame Störungen erleiden sollten. Sehr zu wünschen wäre,  
daß der weitere Theil der gegebenen Zusicherung, es würden Maß-  
nahmen getroffen werden, um jenem Treiben sobald als möglich einen  
Abschluß zu geben, in der That bald in Erfüllung ginge.“ Die öster-  
reichische „Neuzeitung“, ein ebenfalls ministerielles Organ, meldet  
Aehnliches, nur hat sie die ganze Mittheilung mit gewissen die Ver-  
tretung der Bürgschaft abweisenden Floskeln umgeben. „Wenn wir  
gut unterrichtet sind — sagt das Blatt — soll Lord Palmerston“,  
u. s. w. — Der Lloyd, der wie es scheint Zweifel gegen die Authen-  
ticität der Nachricht hegt, bemerkt: „Wie jetzt ist jedoch nichts gesche-  
hen, was auf das Vorhandensein einer solchen Note hindeutete, es sei  
denn, daß Lord Palmerston den Begriff „so schnell als möglich“ in  
seinem eigenen Wörterbuche definiert.“ — Eine von den obigen Nach-  
richten abweichende, aber wahrscheinlich der Wahrheit am nächsten  
liegende Version bringt der ebenfalls minist. Korresp. des „E. Bl. a.



Bl.“: „Dem Grafen von Westmoreland sei eine Depesche von seiner  
Regierung zugekommen, welche ihn beauftragt, das hiesige Kabinet  
zu versichern, daß das englische Ministerium an dem feierlichen Em-  
pfange Kossuths keinen Antheil nehmen, sondern vielmehr das Seinige  
thun wird, um den Agitator nach einem kurzen Aufenthalte in Lon-  
don zur Fortsetzung seiner Reise zu bewegen. Graf Westmoreland  
hat diese Versicherung dem Fürsten v. Schwarzenberg mitgetheilt.“

Frankfurt a. M., d. 31. October. Es stockt noch immer  
mit den Bundestagsarbeiten. Mag es nun an Wien liegen,  
wo eine Ministerkrisis bevorstehen soll, oder an Berlin, wo die Kam-  
mern bald einberufen werden und eine Spaltung unter den Ultraconser-  
vativen herrscht; sei es, daß man vor der Stimmung, die sich durch  
die öffentliche Meinung, in den Einzelkammern und selbst in den  
preussischen Provinziallandtagen ausgesprochen, stutzig geworden, oder  
daß man die Entwicklung der Dinge in Paris erst abwarten will,  
kurzum, es geht hier nicht vorwärts. Damit ist aber nicht gesagt,  
daß man von den Maßregeln, welche man im Innern auszuführen  
gedachte, absehen wolle. Wir glauben im Gegentheile, daß noch  
rüstig an dem großen Bundescentralpolizeiprojecte gearbeitet wird.  
Man schaut hier von Tag zu Tage mit immer mehr Besorgniß der  
Bildung der Bundespolizei entgegen.

Das „Int.-Bl. der fr. Stadt Frankfurt“ schreibt: „Die ein-  
zurichtende Centralbehörde soll weniger ein erekutives Polizei-Organ,  
als ein permanenter Kongreß für höhere Polizei sein, der die politisch-  
polizeilichen Angelegenheiten gegenseitig schnell vermittelt und in drin-  
genden Fällen besondere mit der ganzen Autorität des Bundes beklei-  
dete Weisungen an die Special-Behörden zu erlassen das Recht hat.“  
Die Ausführung des Bundesbeschlusses vom 23. Aug. schreitet nun-  
mehr auch in Thüringen vor und es erhält dadurch das Gerücht, daß  
innerhalb der Bundesversammlung neuerdings eine Meinungs-Ver-  
schiebenheit wegen der Kompetenz den Einzel-Verfassungen gegenüber  
entstanden sei, eine untergeordnete Bedeutung. — Das „E. B.“  
erklärt es für unrichtig, daß dem Bundestage bereits ein Antrag auf  
Umfrage bei den Einzel-Regierungen wegen Ausführung des Bundes-  
beschlusses vom 23. Aug. vorliege, ein solcher Antrag solle erst einge-  
bracht werden, „wenn verschiedene kleinere Staaten nicht mit der Aus-  
führung des betreffenden Bundesbeschlusses schneller vorgehen.“

## Italien.

Turin, d. 29. October. Ein königliches Dekret hebt auf Fa-  
rin's Antrag die officiellen Lehrbüchertexte für sämtliche Universi-  
täten und höhere Lehranstalten auf. Nur wird den Professoren auf-  
getragen, mit Schluß des Schuljahres ihr Programm für das nächst-  
folgende dem betreffenden Universitätsconcil vorzulegen.

Genua, d. 29. October. Der Dampfer „Capri“ ist aus Mar-  
seille mit dem preussischen Gesandten Brockhausen, der sich sofort  
nach Neapel begibt, hier eingetroffen.

## Frankreich.

Paris, d. 31. October. Das „Journal des Débats“ bringt  
heute einen interessanten Artikel über die gegenwärtige Lage. Der  
Präsident wird am Montag Abend die Repräsentanten empfangen.  
Nach dem „Bulletin de Paris“ werden fünf einflussreiche Mitglieder  
des General-Rathes der Seine nächsten Dienstag ein Botum für  
Verfassungsrevision beantragen.

Paris, d. 1. Novbr. Politisch nichts Neues.